hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 📇 Stadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Titel: Raffauischer Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mai modentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a. Rb., Rathausitr. 16. Telephon 41.

Redalteur: Daul Jorichide in Biebrich a. Rh.

Rotations. Druck u. Derlug: Guioo Beibler vorm. hofmann fche Buchbruckerel, Biebrich. Silialerpedition in bocheim: Jean Lauer,

Mugeigenpreis: fin bie 6 gelpaltene Coionelgeile ober beren Raum 30 Pfg., Reklamezeile 100 Pfg.

Je 20

: bert

Ben

3bri

meis

GERTINI

mgige

mar dure

reitlle

untife:

rătin

1 ben

erribe nnen.

t ben

Tene

, 21

0.11

CM

a. 271.

myer Hr. 42

int

libr-

edds.

a. Mi

H) bere Samstag, den 14. Februar 1920.

Donidediento Sconffast (Main) Mr. 18114.

14. Jahrgang

Amilicher Teil.

Dezugspreis: monotlidy 1.25 Ht. einicht.

Bringeriche. Wegen Doirbegug naberes

bei febein Doltami,

Befanntmachung

beir. Berforgung ber nunberbensitielten Benofferung mit Aleidungsftoden (frommunolware).

mit kleidungsftüsten (Kommunelwace).

Sen Auftrage der Textil-Roritandsverforgung teilt das Reichste. derlager Ar. 50 in Bicesdaden mit, daß für die in Kleidungsnot etwoliche Bevöllerung des Rommuniaiverdandbeziers Wiesendem-Land Hembentröffe und ichworze Futterftöffe eingetroffen sind. Die Stoffe werden an die zum Bertauf von Rommunalware zugefullenen Geschälte im Landtreife Wiesbaden, abgegeben. Der Bertauf der Bare darf nur gegen Bezugsberechtigungsförelne erfolgen. Beider ist die Zuterlung in gering, daß det der Berteilung nur die Willerbedurflighen, insbefondere tinderreiche Familien bedacht werden können. Auch Kriegsbeichädigie und Kriegsbinterbliedene bavorzugten Anspruch. Daven bevorzugten Uniprud.

Die blernach Bezugeberechtigten wollen bei bem Gemeinbevor-Pand ihres Wohnortes Aurag auf Ziweisung von Kommunalware unter Angebe der Jahl der zum hausholt gehörigen Personen stellen. Rach Früsung des Antrages geht ihnen demnächt ein vom unterzeichneten Kommunalverband ausgestellter Berechtigungsschein zum Bezuge der Ware zu. Auf Erund dieses Scheines kann in dem darauf genannten Geschäfte die Ware käuslich erworden

Der Bertaufspreis fiellt fich bei Demdenftoff auf ungefahr 9.40 Mart per Meter und bei bem ichwarzen Futterftoff auf ungefahr 9.20 Mart per Meter.

Die Reinhändler haben an alle Waren Stüczettel mit der Auflerit "Reichsbelleidungsstelle" und ferner die Berkauspreise in Jahlen deutlich erkennbar anzubringen und so lange daran zu besagen, die sie an die Berbraucher verkauft werden.
Die Schweiderinnungen sind verpflichtet, ihre Riiglieder darausbin zu überwachen, daß diese, die spen übersassen. Die seinen Verraucher zu Liefeldungsstüden verarbeiten, die einen von auftändigen Landungsbuden verarbeiten. Die einen von auftändigen Landungsbuden verarbeiten. einen vom geftonbigen Rommunafverband ausgesertigten Bereibtigungeschein haben.

Bleebaden, ben 12. Februar 1920.

Der Areisausichul bes Canbfreiles Miesbaben. 3. B.: Schlitt.

Nichtamtlicher Teil. Tages:Rundschau.

Die Josge der Unordmung. Kürzlich hatte die argentinische Meglerung einen Kustrag auf etwa 4500 Rabsähe für die Staatsbohn nach den Bereinigten Staaten vergeden, mußte ihn aber infolge von Unregeimäßigseiten zunächst wieder zurückziehen. Darauthin hote sich sogleich eines der gröhten weitbeutichen Stahlwerte um die Bestellung benatit. Es erhielt selgende Answort: "Die argentinischen Behörden sehen nach den lepgemachten Erfahrung und bem Standpunkt, daß Deutschland boch nicht liefern kann, und baben die 6000 Radione nochwals in den Aereinisten Staaten und haben bie 6000 Rabiane nochmals in ben Bereinigten Staaten destellt. Wir tonnen mir holfen, bag die deutsche Industrie alle griftlich bach wieder beweifen wird, bag fie fieferungsfähig ift." Das ift ein Beispiel für viele, wie uns Willionenaufträge infolge unierer unficheren Zustünde, unferer Arbeitsunfust und Unruben perforen geben.

Wenn Deutschland arbeiten wollte . Brief eines dem Beigg, Beueft, Radir, sur Berfügung gestellten bien aufhatt und von bort berichtet, wie groß bie nachfrage nach beutlichen Waren bi, heiht est "Die Beichöfte mit Deutschiand find ieben wieder im Gange. Die beiden jest hier untaufenben beimigen Effenwarenreifenden baben allein für mehr als 5 Millionen Mart gufanmen Bestellungen erbalten, und goar an einem Piape wie Meballin, einer Stabe von 100 000 Cinmohnern. An Ei enwaren, Erogen, Spielmaren, Majdsinen, So-linger und Jerlohner Kleinfram tonne sofort. Deurschland alle Länder über den Haufen wersen. Blaber mußte alle Meit in den Bereinigten Staaten bestellen. Wie mit einem Schlage baben die Aufträge für die Bereinigten Staaten aufgehört und merken nach Teurschland von der und werben nach Deutschland gegeben."

Cine englische Albichleberebe. Ein aus England zurückgebeiter ibefangener aus Oldesloe ertlätze: Bei un erer Entlatfung in Erglond lagte unfer Logerfommundant, ein engelicher Afaber, in einer Anfprache zu ums: Geib fielz, daß ihr deutsche Goldaren gewegen seine Deutschan geseigt. Deutschland verbankt alles leiner Disiplin. Daß es der Deutschen überhaupt möglich mor, der ganzen Welt, die Beutschand als Keinde gegen fich hatte, vier Rahre lang zu midertiehten verdankt es allein der Alfziellen der Beldzen. Dentickland ihr gest ge Glogen. Die Riederlage der deut den Armee ilt zu templeichen dem Unterliegen eines Weitlämpiers dei einer Ipartiken Deranfialtung. Ein Beilpiet, das ich als englischer Sparismana gerne anführe. Richt durch ein Berlogen der Frankläuplin, fondern durch eine Ert Undsiehellen durch eine Bandes fondern durch eine Eri Undifzipfin aus dem Innern des Landes beraus murde Deut diand bestegt. Durch meine Rehandlung der Arriegsgesongenen, die immer eines Soldaten würdig und gerecht war, glaube ich gezeigt zu baben, daß ich nichts gegen einen beutschen Boibaten habe. Ich habe jeden Boibaten hach geachtet, indersien werde ich einem Deutschen nie bis zu meinem Todostage wissenstag die Nand reichen. Dentt immer daran, daß ihr beutsche Boldaten waret, und als ehemaftoe Soldaten des alten deutschen Neiches lofte ihr es unter eurer Waltebe halten, euch irgendweicher revolutionären Bewegung anzuschtießen. Dentt einmal an meine Borte, werm ihr babeim feib und mider euch mit ganger Rraft an Den Biedernufban gures Banbes.

Die Abstimmung in Nordichleswig.

mg Riel, 11. Februar. Alle Ergebnis ber gestrigen Abstim-mung in ber ersten Jone ber Rordmart wurden bisber sestgestellt 29 223 Stimmen für Deutschland, 71 486 für Dänemart, 313 waren

Die Abftimmung in ber erften Jone von Schleswig bat bas

von allen Beforgten vorausgeschene Ergebnis gehabt: Die Mehrbeit der Bevölferung dieses Gebletes hat sich für Dänemark entschieden. Im Friedensvertrag heiht est "Wenn die Abhimmung zugunften der Wiedereinverleidung dieses Gebletes in das Königreich Dänemark aussöllt, is ist die dänische Regierung nach Beriändigung mit der Kontmission ermächigt, es durch ihre Milietärs und Verwaltungsbehörden i ogleich nach dieser Bekanntmachung besehen zu lassen." Dieser Fall wird nist das eintreien.

In der zweisen Jone wird am 7. Rörz abgestimmt. Während in der ersten Jone die überwiegendr Weberheit der Bewalterung dönlich spricht, ist des in der gweisen Jone nich die deutschwangen diediese, soweise Jone zu der Weberte der Bewalterung denlich spricht, ist des in der gweisen Jone nicht der Fau Allerdings überwiegen auch dier nicht die deutschwandigen Gebiete, soweien Jone zu dem Madus der Absimmung nach Gemein. der gekommen. Der Friedensvertrag besogt wörslich in Artifel

ben gefontmen. Der Feiebensvertrag belagt mörelich in Artifel 109: Das Ergebnis ber Boftimmung wied nach Gemeinden be-ftimmt, und zwar nach der Mehrheit der Stimmten in seber Ge-

meinde.

"Dänemarfs Tog."

Ropen hagen. Ju der Abstimmung in der ersten ichteswissichen Jone bringt "Bolitiken" umer der Uederschrift "Tänemarfs Tog." eisen Leitartiket, der u. a. besoot:
Wir können nicht vergesten, daß es der Weltkataftrophe, die die drei Kallerreiche umfürzte, bedurfte, um joweit zu gelangen. Die siegreichen altierten Wöchte wollten wiedergutmachen, was sie 1864 verbrochen deben. Wir alle sühlen, wie sich nun neue Ledens. und Ausdehnungsmöglichtelten sür das dänliche Voll ergeben. Menden nir imieren Dauf den uns freundelich gesinnen Kantonen zu, die sich im Glüd des Sieges unserer erinnert daden. Unfere Eedanten richten sich aber auch nach dem Süden. Wenn wir in einiger Zeit das uralte danliche Land mit zinnen Minderheiten der deutschen Bewohner erhalten hoden, wissen wir, das überall im dänlichen Bate der ehrliche Wilke besieht, den Deutschen, die nun nach Idnemaen. Riemandem wird es einsallen, die sür die preußsichen Bethaden verantwortlich zu machen, die sin die preußsichen Riebaden wendung von Methaden danlicherfeite, die auch nur im Einsternteiten wendung von Methoden banifcherfelie, Die auch nur im Enifernteften an die preußischen erinnern. Die Zeichen, unter denen das Odnen-tum zu siegen wünscht, ist allein die Freihelt. Wenn die volle nationale Freihelt, wie sie seierlich zugesagt worden ist, in allen vielsachen Berhältnissen des Lebens geschaften wird, so ist auch die Möglichtelt vorhanden, daß die zwei Kalionen, die so viele Be-dingungen baben, siet gegenseitig zu verlieben, zu schäffen und friedlich nebeneinander leben fünnen

Reicheminifter Erzberger über die Auslieferungsfroge.

my Berlin. II. Februar. Bei einer bem Berreter ber Ghiengo Tribune" gemahrten Unterredung außerte fich ber Reichsspeugo Eristine gewöhrten Unterredung auserte fün der Reithefinanuninister Erzberger über die Austielerungbirden un folgenbernichen: Die Austielerung ist für Deutschand unmöglich. An
diesem Standpunkt, den die Regierung der Entente gegenisder mit
ofter Deutlickeit schon bieder vertreten dat, wird sie mit oller Extschiedenheit seinhalten. Für die deutsche Regierung ist in dieser
frage nur ein einziges "Unwöglich" gegeben. Keine Regierung
tonnte gegen den geschössenen Wilten eines Bottes tenend eine
Massnahme durchführen, and ellerwenigken eine demokratische Men
dat uns mirtigentische und fingnabelte Lagen gegeben, nan der Dat uns mirtschaftliche und finangleste eine demortuliche. Son bot uns mirtschaftliche und finangleste Laften auferlegt, von beiden siehlt die denkenden Gegner zugeden musten, dag sie in diesem Auschlaftliche Leifungen und nicht ersählt werden fonnen. Selbst die aufe dußerste durch den Arieg erspöptt, baben wir trogden wertschaftliche Leifungen in einem Umiana dieber durchgeführt, welche die Welt in Staumen sehen musten. Beträgt dach der Wert unserer volrtschaftlichen Leifungen un die Entente nicht weniger als 44 Milliarden Mark. Aber hier in der Austieferungsfrage liegt eine Horderung vor, die einfach nicht erfüllt werden fann. Es inder sin tein Deutscher, der die Hand zur Durchlührung der Austieferung bietet. Dazu tommt ein Weiteres: Als Berausfesung einer folden Mahnndme ware die Schriftung eines eigenen Gefehes durch die Notionalverfamme der Austienstelle. Aber es ih nicht undendere das in der Austinaliere norwenden. nommendig. Aber es ift poffig undentbar, baf in ber Rationalverfammung ein foldes Gefen irgend eine Mehrheit befommen fannte. Bir haben uns bereit erffort, alle, benen wirflich Arfegsverbrechen nachgemiesen werden feinen, nor einen deutschen Gericktsbof zur Berantwortung zu ziehen. Andernsalls ist feine Genenseitinkeit geboten, und keine objettios Schuldseitzellung garantiert! Das aber miderspricht dem Nochtsemplinden und dem Nichtsbewußtein oder zwilfserten Nationen. Wenn man unsere Ehre in dieter Weise autnitet, wie es durch die Auslieferungsliste gesordert wird, in wirde dies Jolgen nach sich Auslieferungsliste gesordert wird, in ihrer ganzen Weise und Größe übersehen tann.

Wilfon gegen die Muslieferung.

my Baris, 12. Februar. Savas. Gine Rabiomelbung aus Malbinaton befagt: Willon foll beabfichtigen, bem beutiden Mronpringen auf fein Telegramm gu antworten. Im meifen Saufe alaubt man, bag Willon bie Gelegenheit benuben wird, um öffentfich zu erffaren, bag er ber Forberung ber Millerten beireffenb Muslieferung ber angeblich Schulbigen immer abfolut feinblich gegenübergeftanben babe. Er wird jebenfalls auch erffaren, baß er fich energisch jeber Rogierung wiberfegen merbe, ble bas Biel hat, Die Muslieferung gur Aburteilung ber Deutschen fomobi ber Militar. perfonen ale ber Bivilbeamten gu verlangen.

Eine frangofifche Rote. Der frangofifche Ministerprafibent bat, wie febon turg gemeibet, ber beutichen Miffion in Frantreich eine aussübrliche, vom 8. Februar batierte Note zugehen latien, in ber bargelegt wird, bah Deutschland bisber feinen Verpflichtungen in der Bieferung von Kohlen nicht nachgefommen iet und in der dann der beutschen Reglerung eröffnet mird, daß wegen Nichtersütung dieser Vertragsbeltimmungen die Fristen für die Raumung der befenten Gebiete noch nicht gu laufen begannen haben. Ferner beift es barin: wenn om 1. Marg 1920 Deutschland in weiterer absichtlicher Richterfullung-bieler Berpfichtungen an Frankeich nicht bie noch tudftanbigen bereits filligen Lieferungen somie bas volle Bebruarquantum no-liefert bat, so wird lich die Reglerung ber Republit geswungen seben, zu mirichaftlichen und finanziellen Sperr und Bergeltungsmaßinahmen und allaemein zu folden Mosnahmen zu areiten, die fie als durch die Umltände geboten erachtet, wie das für folde Fölle der Bertrog desonders vorlieht. — Wie das W. Z. B. im Anfibluk af dies Meldung ausführt, ist für die Behandlung der Lobien and verliehten Drohungen und Einschlichten geden Falle

lieferungen aus bem Friedensvertrage nur ber Wiedergutmachungs ausichut; guttandig, besgleichen für etwaige Menberung ber Beftingmungen über bie Raumungsfelit.

ficine Herabschung der Rohlenlieserungen. Savas berichtet vom Dienstag: Der Allierte Rat hat eine Herabschung der Rohlenlieserung burch Deutschland abgelehnt Dan wird den Deutschen eine ungemelsene Frift stellen, um die Rolgen des Friedensvertrages abzumenden. Der "Temps" melber Nach einer Erklärung des Finausministers im Rammerausschuß, sabotiert die deutsche Arbeiterlichaft die Lobientieferung und danit die Erfüllung des Friedensvertrages. Die Allieenen feien auf Now schieg Frankreldys bereits in Beratungen eingetreten, im gegen die Arbeitsuntufe Deutschlands Zwangsmößnahmen zu ergreifen. Der Lichtlundeniog sei jehr ein Berbrechen für Dentigiand, für deljen schnellte Beseitigung man die sozialistische Regierung als Belltreckerin des Friedentsvertroges personlig haftbar machen mittle.

Renorientierung ber Entente-Politif?

London, 12. Februar. Die Rebe, die Nord Curgon in West minfter am Dienstag biet, und in der er die Frage der Revision bes Friedensvertrages von Berfailles aufwart, bat in England ein:

des Friedensvertrages von Berfailles aufwart, hat in England einslehhafte Bewegung bervorgerafen. Die Mehrzahl der Riätter Ke der Anficht, dan dies die Sprache eines Ministerdauptes sei und zuiff möglich, das dies die Sprache eines Ministerdauptes sei und zuiff möglich, das dies die Frieden servenlaßt werden wird, neue michtige Beschüffle zu fallen.

Wie der Korrespondent der "Bast. Nat.-Atg." in Karlo der ichte die die Farifer Bresse, besonders das "Journal" und der "Temps" dumit ab, das Klood George durch seine Stellungnahme zur russtängen frage eine Reuszieviterung der Ententspolitie eingeschängen habe, der üch Frankreich angeschiebt, das Eingland in der Mustleferungsetrage und besonders in den stangeschiebten land in der Muelieferungefrage und befonders in den finangiellen Bestimmungen des freiedensvertrogen Deutschland enigegenkommen

werde.

3m Cegeniah hierzu seben die Aeusterungen von Liopd George in der salgenden Wetdung:
"Taith Telegraaf" gibt eine Reuherung Liond Ckorges zu Mitgliedern des Unterhauses misder, die der Premierminister um 7. If deune gemacht des Darnach aufreite Liond George: "Reine Hertalten Sie sich darnach aufreite Liond George: "Reine herren! Bertalten Sie sich darnach aufreite Richtstigen Teusligen werden ausgestesert und abzeuriellt. Der deutsche Wieden die ber geschnichte mie der der Friedensamterzeichnung. Im Uedeugen haber die Kullerten au der inneren Staatsform Deutschlands nicht das geringste Interese. Sie verlangen lediglich die Erfüllung des Friedensoertrages, an der die deutsche Regierung leider sehr viel sehen tast.

Minifterpräfibent Birich über feine Rheinlandreife.

Ministerpräsident Hirsch über seine Abeinsandreise.

Berlin Ministerpräsidem Sirsch ist von seiner Abeinsandreise zurückgefehrt, die er in Vegleitung von vier preußischen Staatsministern unternammen dat, und hat einem Mitarbeiter des WID, gegensider folgendes gedusjert:

Die veruhische Staatsregnerung ist seit entschlossen, alles zu tun, um seden Reit einer Misstummung in den Rheinsanden zu beseitigen: sie wird dassür sorgen, dass ein biefer Kinsicht nicht der Bertprechungen dieitet. Ich habe derhalb den Auftrag gegeben, alle Minische in Form einer Dentschrift, und Vieligers getrennt, die seinenzusselben, das Staatsministerium wird unverzührlich zu ihr Stiellung nehmen und, teilweise auch in gemeinsamer Sihung nit der Reicheregierung, die notwendigen Ensichtiesungen treffen. Allegemein het man in den Rheinsanden verlangt, das wir öster bergemein het man in den Ribeinfanden verlangt, daß wir öfter berliberformben, um einen frandigen Gedantenanstaufch mit der
dorrigen Bevölkerung au sichern. Ich hose, daß, wenn mir donöchstenal im Rheinsande fein werden, man drüben bereits gesehen
haben wird, daß in Berlin alles getan wird, um den rheinsichen Brubern in bie er ichmeren Beit nach Uruften gur Geite gu fleben.

Die Besoldung der Reichewehr.

Tie "Bollische Zeimung" verörlemlicht aus dem Etat die netwe Besoldung der Reichewehr. Die Reichewehr geröfft in 13 Besoldungsgruppen, und zwar ersalten Brom chaisen 7800 die 11 700 Mart. Unterösigiere 8250 die 12 300 Mart, Holdwebel 8700 die 18 050 Wart. Oberieldwebel, Unterörigte 9300 die 13 950 Mart. Leutnants die gim vierten Dienkijahre 11 700 die 16 800 Mart. Leutnants mit mehr als vier Dienkijahre 12 600 die 18 150 Mart. Oberleitnamis, Bildengärzte, Oberärzte, Veterinäre 13 500 die 19 000 Wart. Dauptleute, Lapiwiteintnamis, Glabsärzte, Etabe vierten die dien dienkijahre 14 250 die 10 550 Mart, die letben mit mehr als vier Dienkijahre 14 250 die 10 550 Mart, die letben mit mehr als vier Dienkijahren 15 000 die 21 750 Mart, die letben mit mehr als vier Dienkijahren 15 000 die 21 750 Mart, die Die Besolbung ber Reichnwehr. felben mit mehr als vier Dienffighren 15 000 bis 21 750 Mark. Mojore, Jorostentapnäne, Oberstabeärzte, Oberstabereterinäre bis zum vierten Dienstjahre 18 000 bis 25 500 Mart, die elden mir mehe als vier Dienstjahren 18 750 die 27 000 Mart, Obersteutnants, Fre-gatentapitäne, Generaloberürzte, Gancroloberveterinäre 20 250 bis 20 250 Mart, Obersten, Kapitäne 3. S., Generalärzte, General-veterinäre 25 500 bis 34 500 Mart, Generalmajore, Konseradmirale, Generalflabearete, Generalftobereterinare 45 000 Mart, Gerais, Generalfabsarrie, Generalfabsarrie 32 500 Mart, Generalfourians, Bigeobnicale, Generalfoberiansarrie 52 500 Mart, Generale, Libritate, Chri der Herenteitung, Chri der Abnirate, Chri der Herenteitung, Chri der Abnirate, 60 000 Mart. Zu dieien Bezügen fommen beim Bordandemein non Kindern noch Kinderzulagen birgu. Hir die Zufunft fell bei Mannichalten und Umeroffizieren dei Gewährung freier Beim toltigung uim, ein noch ju bestimmender Betrag auf die obigere Bezuge in Anrechnung gebracht werden. Die Offiziere follen aufer ben erwühnien Begugen noch eine feftau epende fteuerfrele Betleimysentichadigung und im Falle der Erfrankung freie ärziliche Behandlung erhalten

Frantreich.

my Barls. Raoul Perat wurde mit 373 von 405 abgegebenne Stimmen zum Ram werprößdenten gewöhlt.

my Parls, 12. Hebrior. Bor dem Kam merausich uis für ausmärtige Ungelegenheiten erflörre geltern Millerand, er ei dem Plan, die Türkei in Guropa zu erhalten, gürftig gefinnt. Willerand gab dem Auslächen Kenntnis von dem Abtonmen, das zwifden Keantreich und England im Indre 1915 hi Bezug auf Atein Alpen abgeschichten murde. Die Kennmillion nobell Bezug auf Atein Alpen abgeschichten murde. Die Kennmillion nobell dtieblich eine Tagegordmung an, in ber fie jum Musbrud bringt, bag die Rechte Franfreiche in Konftantinopel famle in Rieinglien. Surien und Balafting im Sinne bes 1916 getroffenen Abkomments gewahrt werben. Bon ber Rommillion wurde bann General Rietlei verrammen, ber ertlärte, die Deutschen göben falles feiner Unffint Dorfe niemand nachgeben, und borfe man fich mit | S. Februar 1920 bete. Englich Eriegabeitebabigen und Reigeben und frei gebine | minifier in laugerer Robe, es fei ichon immge fein und feiner Robegen den Beut iben in Erdeterungen einfahren. Er beigeupfet auch Deuffichund gebe 450 600 Mang unter Waffen, erfligfe jedech, bab Die Unterferung bes Arlegumstreigts im normaler Bei e. erigiet Er fielle ferner Die Beweispiung auf, beutiche Diffigure bleichen in ber Roten Ermen. Wenn man Deutschland geltatte, mit ben Boiichemiften in Berbindung zu treien, fomiten dareus ichmere Unge-

21115 21merita.

Der "Secolo" bringt eine Rem Porfer Melbung, wonach Banber bilt erffatt babe, ber Bertrag von Berfailles lege Demichiand unmögliche wirticolifiche Bebingungen auf. dieje mont gemildert würden, jei eine bulich emitiiche Beit. revolution unvermeiblich. America hanbie barum im Rredite und Lieferung von Lebensmitteln und Robftoffen vor bein

Aleine Mitteilungen.

Berlin. Geit Begien bes Abtransports bemicher Rriegegefungener nus Frantreich find rund 125 000 Mannichaften und über

1900 Offiziere in den Durchgangslogern eingetroffen

Berlin, Die Bertebesmöglichteiten burch ben polnifden Rorrider noch Ditdeutschland find aufo auferste erichwert. Der Bersanenvertehr ift faft ganglich unterbrochen, der Gatervertehr ife nur mit ftarter Ginichrantung über Schneibemust möglich, die telephonischen Berbindungen jouen jo gut wie gang unterbrochen Dit Bolen foll bieferhalb verhandelt merben.

Blar dall Jod in Dolen? Oberit Denry, ber Chef ber frango feiden Milliarmiffion in War man ertiarte, bah Maridiall nach Boien tommen werde. Der trangoffiche Grab ber polnifchen

Armee falle vergrößert werden Frankreich werde Polen nach besten Aröften gegen die Bolistewillen inverstätigen. Die Gesangenentransporte. Roch omiliger Mitteilung der Reichegentrale an die Kriscosgejungenen Deintelte Frankreit a. Be-cellen die Gesangenentransporte aus Frankreich nach wie vor.

Aus Stadt, Areis und Amgebung.

Hochheimer Colaf-Radrichten.

hochheim. Sport und Spiel. 2m tommenben Sanntag triffe lich im fall gen Berbandofpiele auf bem Sportplage am Beiber bie 1. Mannichaft bes Sugbollfinde "Bifteria" Sinblingen mit ber 1 Manufchaft bes "Siechheimer Sportvereine". Es ift ein fpannenben Wettiplef ju ermarien, ba Ginblingen in ben Berbunbsfpielen mit an ber Spile maridiert. Unftog 5/3 Uhr.

Bochbelm. Min Goftmacht-Comnag verenftalter ber Gefangverein "Bieberfrang" Rongere und Tang in bem Saale bes "Raifer-

Bochbeim, Ale Erfug fur bas febr feitene Bungftrob als Speft maierint für die Beinberge termut jest wieber Raphlaboft in ben sjandet. Bie verlautet, foll berfelbe fehr im Breife freigen, so bag es ratfam ift, ich bei Bedarf rechtzeitig vorzuforger

thechhelm. Bie welt die feliberige Wetterlage bas Bochanum icon gefordert bat, beweißt ber Umftand, bag in bem Garten-grunbfillet bes Unnberiets B. Beien in Sand beim Graben bereits

15 3tm. lange Spargelpfeifen gefunden wurden.

* Die Schlußprüfung. Nach Arftebung der jogenann-cen Einjährigenprüfung tönnen junge Gebie ihre einlpreihinde Bor-ditbung nur noch durch die jogenannte Echtahpröjung undweisen. Durch Diefe, an ancetonnten fecheftufigen baberen Schulen flatt findende Brufung wird die Berechtigung erworben, in die Ober etunda ber beireifenden Utr von Bollunfiolten einzutrelen, Urlegeteilnehmer tonnen audy fernerbin die Antidiugprufung entlpredend dem Eriah vom 7. Dezember 1915 ablegen. Sie erwerben bedurch das Zeignis der Kelle für die Ober efunde, find aber nicht zum Befuch dieser Rlaffe berechtigt. Biebinehr bedarf es hierzu

ber regeltediren Mufrachmepritring. Der fanbel mit Chelmerailen Erhöhung ber Antaufaprei e. Der Neichemtrifchafteminifter erlitft Februar eine im Reichog fenblatt veröffennlichte Berordnung über ben Sondet mit Gold. Gilber und Itmin, die für ben Inndet mit Reichefibermungen einem Monopol ber Reichebant gleichtommi, auferdem ben Gaufferfandel mit Cheimeiallen und baraus berge Stellten Müngen und Tioren verbieter und begoglich ber Beitungsangelgen und forfliger Beröffentlichungen entlezeibenbe Buriche: ten errhaft. Wir ber Bermittung bes Anfaufes von Reichafüber-ntlingen für die Reichabant ist vorläufig nur die Post betraut. Darmit in ber Berlauf von Reichaftbermitigen zu einem beit Menimert überlieigenden Preis en andece Stellen als die Meiche bant ober Polt frafbar. In gleicher Weife unmellegt ber Strafe, wer in ber Abficht, bie e Borinciffen ju jungeben, Mungen umarbeitet ober verandert ober verandens fahr. Im Bu ummenhang blermit erhibte bie Roichebont bie Unfaufupreife fur Neichelither mungen auf bas Achtfache bes Rennwertes, jo balt ble Reigisbant bauptinge und alle Reichsbant, und Boftonfiglien für Cinnact-illide 8 Mart, für Zweimarfifilde 36 Murt, Dreimarfitide 24 Mart, Junimarfillas 40 Mert, Balbmarffilde ober Gungig-Gur Taler merben auf Grund ben hoberen 1.60 Mart bezohlen, Gilbergehaltes 20.00 Mart bejahlt. Bei abgenutiten Mungen mirb ein entiprechenber Abapt cemacht.

Die neue Cinfommenftener. Rad einem Befoluft bes Steuerous dinffes ber Rationalverfammlung will die für laufende Cabr und die für bes fommende Etenerialer 1920/21 geltenbe Einfemmensteuerveranlagung unverandeet bestehen biele ben, boch fall die könftige Reichtenintentwensteuer noch den in den Berntungen ben Steuermusichusses unverändert gestiedenen Statistfagen des Entwurfes erhoben werden. Eine weitere Aeiserung, die gleichfalls eineren, wenn das Keichseinkammenischerzeielt bis gam Beginn bes neuen Gebermertelfahres in Reuft min, ift ? Steuererhebung an der Duelle. Gie befieht barin, bas bei ben in bijentlichen ober privaten Dienften beichaftigten Berfonen und weiterhin bei Rubegebalt, Wiewen und Mai engelbempfangern Abichlagenublungen und die Steuerzohlung in Form von Robns und Geballschaligen erhoben werden. Das Gieberabaugs-verfahren ist in dem Catmuri feinesmens auf die eigentlichen Bobnarbeiter be drante. Bei Cinformich aus Gehaltern, Befolbungen, Kantinen, Graffifallangen, Martegelbern, Aubenehaltern, Mimonund Blatfenpersionen und anderen berartigen Begilgen bas ber Arbritgeber bei jeber Lohnaussahlung 10 Pragent des auszugahlenben Betragen einzuchalben und fur ben einzuhaltenden Betrag Steuermorten in Die Steuerforte einzulieben, Die ber Urweitgeber dem Arbeitnehmer bei jeder Lohnausguhlung vorzulegen bot. Arbeitgeber muß ben Radiweis erbringen fonnen, bah er feiner gefenlichen Berpflichtung zur Ervebung ber Michtagszahlungen nadgetommen fit. Bu bie em Zweif verpflichtet der Entwurf den Arbeitnehmer, auf Berinngen des Arbeitgebera den empfangenen Lohn, ben einbehaltenen Berrng und ben Wert der eingefiebten Greuermarlen bord Duftung zu bescheinigen. "Um fanfte uerpflicht bes hanbeis mit Golb.

und Silbermungen find diese Gegenstände in großen Um-fange umgefest worden. Da Gald- und Silbermungen als Edel-metallwaren zu den im 5 21 Rr. 1 bes neuen Umsonsteuergefeste pom 24. Dezember 1919 begeichneten Gegenftanben gehoren, unterliegen ble Umjage ber Eigenesteuer von 16 v. S. im Rieinhandel, fobalb bie Dibngen nicht als Johiangsmittel bienen und baber gu Preifen migeleht merten, bie bie feitsebenden Mungorire übericherten. Sieuerpflichtig ift nicht nur ber gemerbomönige Sanbel, innbern auch ber Einzelverfauf birth Brivatper einen. Leptere Boben die Stener von 15 n. b. in Umfauftenermarten, bie bei ben Boftonftolten erhältlich lind, ju einer Quittung über ben erholtenen Raufpreis gu entritten und die Morten gu entwerten. Die Standfer haben ibr Gemerbe vorfdriftemobig beim Umfaufteuerant engumelben. Die Steuerbeborben find bierauf noch befonbere binge-

my Die finde Interafficerte Rommiffion in Roblem but gown die Ammenbung folgender Berordnungen bes Reiches im beseichen Gebiet feine Einmenbungen erhaben. a) Reichswerordnung pom

terbliebenen-File orge, b) Releisverordnung vom 27. Roobe, 1919 beir, Conbergerunte gegen Ertleichbondet und Preinipfiberei, gogeben unter Bogbebate ber Brautung ber Ret. Damb I ber Luftig

ma Ber Reicherat mannt eine Berordnung über bie Finanhierung der Ariegennleichen an. Es handelt fich darun ermeinnugige Umernehnungen, wie beifpieleweife bie Somtaffen. m Mugemeinen von den ftrengen Borichriften des Sandelsgrichburches gu befreien, monach Berrpapiere in ben Minngen nur gu bem Martpreife eingefehr werben burfen, ben fie gur Bei ber Biangourffelnung haben. Bei bem gegenwartigen Gtenb ber ftriegounleibe It gu befürinten, bag bei ben Coarfaften und Benoffen daf ten bei frenger Unwendung bie er Borichtitt eine Unterbitung eintreien fann, mit allen gefestlichen Folgen, mie gem Belipiel Ring-

op. Die beutschen Pafigebubren find ursprünglich im Wertverbaltnis ber Bolbenort feftgefeit morben, werden jest aber nur in Bapiermart erhoben, fobaf bie Boftvermalrung ben Dinbermert der Papiermart gegenilber ber Goldmart als Schaben gu tragen Rach den internationalen Postwertrugen werben die Gewichtund Berficherungsgebühren bei ben Musianbs-Bateten, Wertbriefen und Raftchen mit Wertungabe in ber Frankenwehrung feitgefest. Ueber blefe Gebilfren wird bann gwifden ben Manbern einzeln ab-Die ausländischen Forderungen muffen babei in bochwertiger frember Mahrung bezohlt merben. Das beift mit anberen Aborten, die deutsche Postverwaltung muß für jeden Franten an das Ausland jeht eima 10 Mark bezahlen, erhält aber vom Bublitum bafür nur 1 9R. 60 Big., fodaß fie jur Beit bei diefem Bertebr, issbefundere bei dem sehr starten Paleivertehr nach dem Auslande, hobe Summen bar gugahlen muß. Damit bie Gebuhreneinnahmen werigstens mit ben Bargoblungen an die ausfändischen Bostverwaltungen annabernd in Einklang tummen, bar fitt die Bostverwaltung im Interesse bes peutsten Steuerzahlers entschienen musen. Die Gebühren für Pateie, Wertbriefe fowie Ruftden mit Werrangabe betrochtlich zu erhöhen, Gur jeben Frunten internationaler Gebuhr jollen vom 1. Februar au 8 M. erhoben werben. Die Bojtinftalten merben bereitmilligft über bie Hobe ber Gebühren nach ben einzelnen Banbern Ausfunft geben.

op Rach bem Ronigreich ber Gerben, Levaten und Clovenen find von jetit an nicht mir Zeitungen techni den und wiffenschaft-lichen Inhalts als Dructfachen zugeloßen, fondern Zeitungen und Dructfachen jeder Bet, fofern ihr Inhalt micht negen die Intereffen

birico Bunbes peritofia.

" Ueber bie Nangonn Bobnen, auch Montbohnen, bie jeht in grußen Wiengen and bem Ausland nach Deutschland tommen und hier als Mahrungsmittel bienen, waren in letter Inli eunruhigende Rochrichten verbreitet, wonach ber Genug ichwere selundbeilliche Schadigungen, ja Tobesfalle gur Folge gehabt Wie die preußische Medizinalverwaltung mittellt, haben fich diese Andrichten als unrichtig erwiefen. Die veuerbings einzesicheten Unngoonbohnen find vielmehr ein nahrbalies, insbefonbere einzelfereines, gurfdpmedendes und wohlbeführmiliches Robrungswittel, jo fern fie in bestimmter Weife giebereitet werden. Sie find eind 24 Stunden laug in einer reintlichen Menge Wolfer einzuwelchen. Diefes Weigemaffer ift foetguschlichen. Dann werden die Bodinen mit neuem Majer vargetocht. Das Lintochwaffer muß ebenfalls befeitigt werden. Den fibrigen ift datür geforgt, daß ehr völlig einwondfreie Ware in ben Berfehr tommt. Es banbelt fich um meifte bis gelbstichige, bindgelesene Samen einer tropischen Bohnenart

Die Grundichule. I melich. Der Enmurf des Geleges über die Grundichule ift, nachdem er die Zuftimmung des Reichslabinetis gefunden bat, bem Reichernt gur Beratung zugegengen. Damit ift ber Entwurfür bas erfte Reichsichalgesch nuigestellt, bas die Gesengebung auf bem Gebiet bes Schulmefene, Die burch bie neue Berfuffung bem Reiche zugefallen ift, einleiter. Im allgemeinen boftebt, wie befannt, Die Ablicht, Die einzelnen Aragen ber Schulgeleitgebung pon ber Reichofchuttonfereng, Die Offern in Berlin gufammentritt, begutnmten zu laffen. Im nortiegenden Galle mußte biebon abgefeben merben, meil Ginber wie Gemeinden auf eine jefortige Regelung ber Erindigulfroge brangten. Do in Artifel 146 ber Berfaffung fefigefest ift, bog fich bas mittlere und bobere Schulmefen auf einer gemeinjamen Erundichuse aufzebauen habe, war ber einbeiliche Inkalf des Gesches von vornberein gegeben. Der Geschentwurf bestimmt, daß die Geundschule eier Unterritätisches umfallen solle. Alle öllentitigen und privaten Boridulen werden aufgehoben, es wird indes ben Baridulen eine gewiffe Abwidlungsgeit gugeftanben, bedt foll ber erfte Esingang im fommenben Babre nicht mehr ben mir Schliern befeit merben. Die Batigteit ber öffentlichen Berichnten bat nach bem Entwarf mit Beginn bes Schullahren 1984/25, die der Princmoriculen mit Beginn bes Soutiabres 1929/30 beendet zu lein. Der Gefenemmert bestimmt weiter, daß die durch Unihebeng der Berichuttloffen fres werdenden Lehrfrüne on unberen affentlichen Schulen in gleichliebender Befolbung weiter gu beimaltigen find. Beivotunterweifung einzeiner leinber ober geschloffence Grunnen foll nur ansmibatomeise zugesassen, im allgerneinen verboten fein. Es besieht die Abstal, das Gofen, falls die Berubichtebung im Reichsent und in der Rationalversammlung rechtzeitig erfoigt, noch por Beginn bes newen Schuliabres am 1.

Aaplfaleriragelfeuer. Das Kapitalertragssteuerigeleg soll nach dem Beschlich bes 10. Lusichelles in erster Leiung am 1. April 1930 in Rraft treten. Wern, was angenommen werden barf, die Nationalver ammtong dem Anolduch benreien wird, unterliegen also alse em 1. April 1920 and letter follig merbenben Stapitalerirbae einer gehoprotentigen Steuer. Die Entrichtung biefer Steuer geschieht in ber Beile, bah grundfäglich, inabefondere bei Dinibenben und ben fonftigen ragen von Erwerbagefellichaften, ben Binfen von festverginalichen Merrpopieren und Schuldbuchforderungen, ben Spothefen und Darfehunginfen, ber Schuldner 10 Bengent des geschielbeien Ropis taleertrages bei der Zohlung einzubehallen und als vom Gliist gefchnibete Steuer an bie Gienerbeborbe abiufubren bai. Unterläßt er hies, to ift er peribalich hoftbar und acgebenenfalls auch fredibar. Juder Schribner bat also im eigenen Interese die ihm aus dem Rapliciertragestenergesen abliegenden Berpflichtungen genau zu er-füllen. Der Steuerbehörde haftet natürlich nuch ber Glaubiger, der ber eigentlich Pfüchtige ift.

Rindy den vardusfichtlich Geleh werdenden Gelchlüffen des Missichuffen follen am 1. April 1920 ober ipater fallige Rapitalertrage auch dann ichen fienervillichig feln, menn fie bereits vor bem 1. April 1920 ausgeseihlt find. Arlegsanleibesinfen werden 3. 28. ufencegenäß ichen 10-14 Toge vor Gälligteit ausbezahlt. Bei often Sahlungen von erst am 1. April 1920 ober foller fällig werbenben Rapitulerträgen, die ficon jest im Februar ober Mirg 1920 erfolgen, - gleichntel ob es fich um Anleibeginfen nder fanftige flapliniertroge bandelt - wird elfo ber Schuldner gur Bermelbung ber perfantichen Saftung 10 Brogent einbehalten und foareitens innerhalb eines Monats nach dem 1. Mpril 1920 an die Steperbeborbe ablühren muffen. Durch purgeltige Jahlung fann fich niemand ber Steuer entziehen. Es wird ausbrudlich borauf binge-wiefen, bag Glaubiger und Schuldner perfonlich baften.

Der Minifterbejuch in Wiesbaden.

Heber ben Bejudy preuhifther Minifter in Biesbaden geht ber Blesbabener Preffe vom Renterungsprofibenten ein Bericht gu bem folgendes entrommen fei: Bon Roln fourmend weilten am Cametog, ben 7, br. Mire, bret Minglieber ber preufilden Steatstegierung, ber fiere Ministerprofibent, ber fere Minister fü fandet und Geworbe und ber ferr Minister für Mollswohlabet, begleitet von bem parlamentorifchen Unterfragiefeftetar Sjeren Ling und einigen nottrageriben Ramm verfchiebener Minifterien, in ber Stobt Bles-Saben. Die hierren begaben fich balb nach ihrer Anfanft in das Regierungsgebäube, wo fie erwünschte Gelegenhoit zur Ausfprache mit Bertreiern weitester Boodferungstreife ber Sindt und bes Beurfs funben. Bein ftellpertretenben Regierungsprafibenten, Deren Oberregierungerat Bieffer con Salomon, begrifft, betoute namens des preuftischen Stoatsministeriums ber Serr Sanbelstounfol gewelen, burch perfontiges Ericheinen im befogten Gebiet ju beweifen, balt beifen Boudtbrung von ber preuglichen Staatore-glerung uigt wergeften fei. Der Mingher beipricht bann bas fur bie brechen auf ben bebennnere ber Stadt Miesbaben. beifen metderfibmte Rurinbnit ele. har biele icon burth ben langen Arieg dower gelitten, fo brobt sie jest infolge ber Befegung, welche natur gemuß ben beiebenben Frembenguftrom bernbminbert, nöllig ju er-Dies wurde die Bernichtung ber ftenerlichen Beljtungsfabinteit ber Stadt bedeuten. Desbaid murbe bie Frane aufgewarfen, ob es nicht mögtlich wirte, die steuerpflichtigen Bewohner Wienbabens geitmellig, in einer von ben allgemeinen Steuergrundsagen odineichenden, milderen Weise zu besteuern, dis die Kurindistrie sich wiederum gehoben baben wirbe. Aber auch bie wirtschaftliche Sicherung des Staatstheasers und des für bas Rurleben gleichfolis michtigen Rennbetriebe murbe ber ichleunigen Fürforge bes Staates empfehien. Richt gulegt murbe die Sille der Staateregierung für Leeesbaben bafür erbeten, bag ber Dberbilegermeifter Glaffing balb wieder fein Umt übernehmen tonne. Ermabnt fei, bag aum ber Aut ber im Raffauer Lande gablreich vorhandenen übrigen Aurerie, die unter abuliden Schwierigfeiten felden, in biefem Buammenbang gu gebenten mure. Weiter tam ble Entfchabig ung für die Einquartierungstaften aller Art gur Spruche, wie fie jum Beipiel durch die Inanspruchnehme von Grundftuden, Saufern, einzelnen Gimmern, von Jammeroussumungen, Walche oder feuterweiteln für die frangelischen Truppen ertorderlich fund. Ungedoset beiten baft bleje Forberungen g. T. icon feit Sabresfrift entftanben find, entbebren sie bis beute noch der Entschädigung durch das Reich. Die barous entitehende Mikitinunung ift baber gewiß begreiflich. Einer ber Begleiter ber herren Minifter führte bemgegenüber aus, bag die Reimeregierung wie die preuftige Regierung foon feit langem bereit feien, blefe Schuben in vollem Dage ju erfegen und ihre Sjöbe in einem Berfahren ermitteln gu laffen. Berbandlungen bierüber ichwebten gurgeit noch mit ben frangefrichen Belagungabeborden. Im Zusammendang bierntit wurde die Frage des Er-lages für beschlagnahmtes heeresgut erwähnt. Korner murbe beiprochen, bog bie hanbelatre fe fich bagenen mehren, daß aus bem unbeseiten Deurschland Waren mit einem Breisauffellog belegt werben, fobold fie in bas befehre Gebiet gelannen, mie menn es fich um Ausfuhr nuch bem Muslend handelte. Der feer Minifter für Hanbel und Gewerbe fagte eine fofortige Brisfung diefer Beimwerde gu. Ueberhaupt widme die preußische otoregierung gerade allen Fragen ber Ein- und Muslubr, ber fog, Anifangargenilation, ber Jollgrenze usw. eine ihrer behen Bebeutung entjurechenbe Bürdigung, wie ber Herr Minister im einzelnen darlegte. Sowohl in biefer Frage wie in durjeutgen bes Erfahen für bas beichlagnahmte Seeresgit wolle die Staatoregierung bas Intereffe bes befonten Gebiete Reichsrenierung nach Rräften zu förbern fuchen. Im Zusannenbang damit wurde dann noch ber ouherprodemiliche Man-el an Roble für ben hauebrand wie für die Industrie fomie bio brudenb empfundene Anappheit an Lebens- und guttermittela, jumal en Kartoffeln und Raubinter, tprochen. Das Sandwert batte fich barliber zu beflagen, bag Benfol und andere Betriebuitoffe bei ber Berteilung pon Reldie megen nicht in der befeste Gebiet gelangen, und ferner, baß bie auffänbigen Bellelbungeamter bei ber Bergebung von Reldisnabarbeiten mach jüngst das beseigte Gebiet ausdrucklich ausgefiul alle biefe Bojdmerben und Münfche untworieten ber fert

Ministerprofident und ber there handeisminister feits auffidrend, telts in ber Richtung Juficherung aussprechend, daß die prenfische Geanteregierung das Bergetrogene b. Reidiscogierung, soweit diese bafür zusänichig sei, wiere mariner Besterwortung mittellen wolle. Eine garg befonders mermolle Erflurung murbe von einem ber Rinifterialrejerenten abgegeben, burch melde bie Butunft aller im bejehten Gebiete angestellten unmittelbaren und mittelbaren Ctaatsboumien söllig febergefielli mirb. Merzu wurde auf Unregung aus der Berfommlung beraus bemerb, daß die Stanbergierung fich bemührn molle, eine gleiche Burforge auch für die Beamten ber öffentlich-rechtlichen Wirrichoftsorganifationen eintreten zu laffen.

Bu verfcbiebenen Malen im Berfauf ber Beiprechung murbe den Herren Staatsministern als völlig übereinstimmende Meinung der Bevölkerung des gangen Bandes der Wanfc enigegengebracht. daß der beseigte Toil des Regierungsbesirfs nicht vom unbeseigten hinlichtlich der Bermaltung fegendwie getremmt bleiben blirfe. Dit aller Bejtimmitheit erwiderte hierauf der Herr Ministerprösident, daß die preuß iche Stontoreglerung einer folden Trennung fich mit allem Radberuf enjaggenftellen werbe. Bulent, aber nicht am menlaften, foll noch beiont merben, baft bie Herren Minifter auch an biefer Stelle noch einingl mit aller Untichiebenhrit erffarten, bag das fürglich in ber Breffe erwihnte Gerücht, bie preugische Negierum und insbesondere ber preuftiiche Fimungminifter hitten eine dinbe Belubnung aus die Ermerdung des iheren Dotten ausgeleit, obling aus ber Butt gegeften tel. Und es murbe mit großer Entriftung ausgenommen, das ein bepaltbes Blatt gegenüber ber gleichneiligen Erstarung bes beiborrtetenden Reglerungsprasibenten eine unmabren Behauppengen aufrecht erhalten bat. Am Schinffe ber überaus augeregten Musfprache bantte ber

eigen zu tonnen, bag fie auf fruchtbaren Boben bet ibm und feinen Rollegen gefallen feben. Richts molle bie prenfifche Geaatsregierung unverludit falfen, mas bie befonbere ichmierige Lage ber Bevolterung ber belegten Banbestrife irgenb zu erleichtern und zu beffeen permochte. Des tielfte Berfinnbnis für Diefe besondere Boge nehme mit lid nach Soule, und bei allen fünftigen Entichtiffen wolle fie lich bavon leiten laffen. Abein die preiffifche Stauteregierung mille auch ihrerfeite erwarten, bag man ihren Absichten Bertrauen entagenbrigge. In then Entichtiehungen und Handlungen multe fie vor allem ben Blic mit bas Genze richten. Diese Ruchich auf bas gange bringe es zuweifen mit fid, baft bie Radficht auf Cingelier icheinbar bentangefest werbe. Er vertraue darauf, bas bie Bevöllerung fich einmutig als Deutsche und als Preugen fichten und in folder Gefinnung eine Aberennung ber Länder am Rhein bon Breufen als bem erften Coritt gu einer Bostofung bom Deutichen Reiche erfennen und verhindern werbe. Ein gemeinfamer Gebante muffe jeht alle beurichen Stumme ausnahmstos erfüllen und leigen: Wie konnen wir bem vom wirfeinlitichen und mora-Uichen Aufammenbruich ichwer bebrobten Baterlande beifen? Er bitte, biefer gemeinsamen Rot eingedent zu bleiben, wie ber preufilde Ctaat die Banber am Albein in ihrer besonderen Rot nie ver-

me Wiesbeden. Im legten Spaffammer erhielt die Arinfinds-politei Radricht, daß bei der Paleibesteilung in Miesbeden Un-regelmäßigfeiten vorfämen. Wan ginn der Sache nach und naber. als die felbit gemachten Beobachtungen ber Angeige recht geben, bei bem Oberpolificeilner Bib. R., bem Bolifchnitner Rr. S. und bem Bofrichaffner 3. Gt ; alle in Wienbuben mohnenb, Saus uchumgen vor. Es murben battet Unmengen von Anheumps- und iberuhmlitein, Batter, Sigorern, Rhauretten, Tubat, Geile ufm. Dor-gelunden, bie gang augenicheinlich aus Polipalet-Diebitablen ber-Bor ber Straffnumer ericbienen Mittmoch bie Beute unter ber Unilage ber Uniteunterichiagung bam, ber Unterbrudung von Boftfochen, Gerter bie Ghefren von R. und biejenige von fi. unter ber fiehlerei-Anlique. R. erhielt ein Iche Gefengnis unter Aufrechmeine von 4 Montaten Untersuchungshale. Die natm Montele unter Mufredigung von fant Monaton und Er 5 Monate unter Anfreihnung von einem Monat. Anfredem murben Di und D. auf ble Doure pon brit Cubren gur Bettelbung Gefennicher Memter für unfablg erffert. Die Chefrauen murben freige procen

me In ber Mabe bes Doupelindunges ftilrie ein Bofichriger Bofilton, mahrerd er auf einem Begen befchäftigt war, ab und tog fich babei nicht anerbebtige innere Bertepungen gu .- In einer Bertione in ber Porfitrafie flet mathend ber Arbeit einem 17indrigen Schmiebeiehrling ein umfallender Ambob auf ben Sicht mobart, bem Jungen die Abben ichner geroneifde ausben. Beide Berunglildte fanben Anfnahme im Rrantenhaus. - In bas Lager

deno yali - site Settin tange Define

Denn

biffid 150 n Same follow ho b TEN C Ton o Citally OCD (c (Party

[elbu

grain Husb pie S Ses H Dates Sohre 100 16

milto

filmp

upenin

Depar

Mady

CHILDRE

viner telm ! teltine chine Terpil

Hidren. Dateon CTRE firms, Zerio

श्रीरीव प्रक्रित nerpo Fern. foftet more, 75.30 nen i

titres Brith hofte Shipb Sobu Gem

Biefe hen t When rusto THERM

des Rommunatverbundes in der Frantfurterftrage murbe mabrend ber Radu auf Beltinnes einzwertnen und 2 Gan mit je 90 Bib. Reis und 5 Sillif Bernfeife gestählten. Da bas Buhetien gur Beit außerarbemisch boch im Areite fieht, gieben Bertreter unterer Clebegunit barous Mugen, indem fie inche ondere in ben Auffendeurten ber Giabt ble Schachiberfel u. Gintfaftenbafel ftehlen. Dietstühle find um fo bebauerlicher als leicht in ber Dantelheit Ber-onen in die berore offen gelegten Schuchte hineinfturgen und Scha-

gen biet

Sie-

mr

gen

utes

nine

lur

Bur Jur ton-

nen

teln fen,

bag

gem

thre

bor. Er-

119 =

oine perr e in

nen+

中耳片

boh dos-

sige-

herr

biefe

der im

ung ung

ning

acht.

Witt ent.

mit

0171

dutte

Ettt-

ristr

nen

ung ölfe-

form

bme

olle ung

rrstri

diffe.

out

hein

mer

Hen

Mee

rest.

DSL.

tidi)

hott.

HIN

20Ex

ber-

ung non

nis

ettn

dnu

fber.

1011

nup

me Bersbaden. Beim bieinen Landgericht beilei fich die Sabi Der geichlebenen üben im Sabre 1913 auf 117, 1914 mit 118, 1915 auf 78, 1916 auf 63, 1917 auf 69, 1918 auf 72 mib 1919 allerdinge Sann wieder auf 102 Unter ben 122 Ehrichelbungen des ver-gangenen Anbres erharten die Gerichte für die Schutbigen in 56 graften France, in 44 follen Wanner und in den refikerenden 22 Millen beibe Teile. — Der Krieg bat nach jenen Jahlen die Che-geibungen nicht gesteigert, jondern eher verringert.

me Der Cittiloteits Attuntuter Ruhl von Schönberg bat in ben verigen Togen, in benen er fic nach feinem Ausbruch aus bem blefigen Uchagerimtogerungale ber golbenen Freihrit erfreute, bulbfonig mit beri meiteren Ueberfollen auf Frapen belaftet. ind befinder fic befanntlich an einer Schupperlegung, die er sich indst beigehracht batte, im blefigen Arantenbane und ist außer bedenegeinhe. Bereutsfichtlich wird sich der Mann in einer der ihren Lagungen des Schwurgerichts wieder auf der Antlagebant

- Onteguismmen ming ber Miliftentenicait. Bir erhalten folgenden Bericht am 8. Februar erfolgte in Wiesbaden der Oriszusammenschlich der Affisientengruppen aller Berwaltungen von Wiesbaden und Umgebung. Die aufgerordentlich start befundte Bersammlung erbod icharfen Vroiest gegen die geplante Befolbungsorbnung, fowie gegen bie durch die preuß, Rangordnung be-absichtigte Trenmung ber mutteren Beamten in foiche 1. u. 2. Riaffe. Es wurde baber die von ber Reichs- und Staaturegierung im Bufimmenhang mit ber benorftebenden Reuregelung ber Beamtonbeolbung geplante Reneintellung ber Befoldungogruppen verworfen, ba bierbei ber größte Leit ber mittleren Beamten - Die Bififtentenfchaft - umberudlichtigt bleibt. Die Forderungen bes Oriszufammenichtuffes find fofortige reftlofe Befeitigung ber por hundert Sab-

ren etialienen Kangordnung und restiofe Gleichstellung der Affilien-ten aller Bermalnungen mit der Sefreiörkloffe, we Gerichtsaffesior West (vom Forschung Abeindich), zur Jeit Hilfseichter in Atwille, ist zum 1. April als Eandrichter an das biefige Cathgerian verlent. - Geftablen wurden aus einem Gar-bn an ber verlangerten Weltenbitrafie 14 fichner, aus einem Stolle an ber Moingerftrafte & Subner und 1 Sabn. - Ans einem Garrenhaufe am Melonenberge murben Reibingefinde, Wertzeun

owie Garien und Rüchengerat peltolien. Schlerfteln, herrn Walferbanwart heffe ift bos Berdienft-

Rus einem Dorfe im Canbenn mird gefchrieben: Um einer allgu großen Schuldenlaft un'eres Dorfes vorzubeugen, und inn indererfeits genügende Weldmittel für sonftige Fwede bereititellen en tonnen, wurde in einer allgemeinen Burgerversammlung mit großer Stimmenmehrheit beichioffen, die in biefem Johre notigen ansbesserungen in den Dorftragen und fanftigen gabrwegen im Stondlenft gu regein. Wer nicht ber gilletliche Beifper eines Bierbes

Operella, biefem Geben enragt und im Alofter zu Elbingen bei Lüberheim Juffunkt gefocht. Die Herzogin ift noch nicht ganz W. Ichre alt und eine familiche und ichöne Erfehrinung.
Söcht. Die Sahnholchiffspolizei. Wie die hielige Orisgruppe dewerfichaftedundes Druticher Eljenbahnbeamten mittelit, hat

er fich bei Erundung der Ueberwachungskommission (Bahnboisnlitspolizei) unter anderem von folgenden Gefichtspuntten leiten affere Die vom Gemertichaftsbund beut'der Eifenbahnbeamten und beurichem Ei enbahner-Berbond eingefeigte Kommilion ift becustrogt, ohne Rudfict auf die Berfon ben Schleichhandel zu be-idmpfen, bn bar ganze beutiche Inte unter bleiem Grebofchoben gir teiben bat. Giegen Leite, die fich für ihre eigene Familie etwas auf bem Panks holen fel es, mos es mill, ift nur dann poringeben, nem fie is große Mengen bei lich führen, den der Berdacht besteht, son die Wore auf Schiebermegen weiter veräußert werden soll. Iber auch dier oll so weit wie ergend möglich nicht zu streng vor-

Frentfurt. Gin gelährlicher Godeftapler treibt bier und in ben Nachbarfiadten gegenwärtig fein Unmesen. Er eröffnet auf irgend einer Bant ein Konto auf einen ihm nicht zufommenden Kanten. Dann stellt er Schecks über habe Britäge aus und erschmindelt duch iem sicheres selbstedemmetes Austreten von Angehörigen der ersten Beseinlichaftstrei'e erhebliche Geldsummen. Bermullich ist der Roch-

lupler ein ehemaliger Sparzburger Juchtbireftor. — Muf bem Wege vom Bestam nach bem Polizeivröfibium verschlucke ein Lösägeiger Voltausbesser, ber wegen Unredlichseiten ieltwenommen mar, mehrere Sublimaitablessen. Der junge Mann tulpte in höffnungslosem Zustande dem städisischen Krantenhause

augeführt merben. Frankfurt. Muf ber Hundeverkaufsbörfe am lepten Gonntog funden 220 Sunde som Berkauf und 740 Perfonen hatten fich echgefunden. Das Berkaufsge kölft mar bei lehr boben und felten Breifen recht flott. Fife Monweller nicht gerade reiniter Ralle murben Brei e bis ju 800 Mort und für Schlierhunde bis zu 1400 und 1800 Mart ergiett.

Aber verftarb nach turgem somerem Leiben Graf Eredmusin Erbach-Erbech im Aber von 36 Johren. Der Bersmebene parbe vor mehreren Jahren viel genommt, als er mit einem dürger-lichen Mädchen, der Edischerin Data Filder vos Erbach fich ver-ientatete und deshalb ertmündigt murde. Jahrelang führte Graf Erasmas dann einen erbliterien Kampf um seine versichtige Ex-tern. Der ihm Sumnacht, und Mannen andiere Preise ver chafter. fteng, ber imm Sumparbie und Acheung, weiter Rreife per'chaffte.

Die Brauufohlengrube und Brifettiebrit "Friedrich" bei Terle-Horiofi (Oberhellen) lit füß 10% Williamen Mark in den Bellin der Kranffurger Gesagfellichaft liberaegangen. Die bisderige Indressorberung berrun 120 000 Tonnen, ist aber noch seigerungsfähig, — Kung von Lorenfallus der auch die hieslige Bollzei ein Derhot des agentlichen Karnevala erlassen.

Being. Wie die Wucherpreise gemacht werden. Eine diese Hunger voor nach einem an fich aus einsachen, gewiß uicht allzu raren Meritel, wach Soda. Mis Preis wurden ihr II Pfennia für des Piund gefordert. Sie nahm das facht in voraus verpachte Badchen übb besch es sich zu Dau's gestaper. Da entbeite sie zu ihrem Erstamen noch eine alte Breisbereichnung mit dem Soda von 30 Migneis und also ind eine alte Breisbereichnung mit dem Soda von 30 Migneis und also indere mit der Treisbereichnung steute bun Song von 30 Biennig und eine fpatere mit bo Dfennig, Deine taltet glie des noch jum olten Brete nan 30 Biennig ausgezeich-nere Belet, das dem auch ichen mit dem ionst üblichen Orwinn nerrenn is mar und im Einfauf moht kann über 20 Biennig keltete.

Moley. Die Aresablung ber Entichöbigungen für Requijitionen ift nun endgultig geregelt woben. Das preußische Ministerlum des Innern bat auf Borftellungen von Modebrbneten erffart, daßt nutmiehr die Lie'akungsbehörde gegen die Ausgablung der Quar-

througher frimen Cintourch mehr erhebe.

— Mus Rheinhoffen, 12. Februar. Teure Sporgein wird es in lommenden Frühight geben. Die Jagb nach bem beltebten Frühighesgemuse bat nämlich ichon auf ber gangen Linie aufs lebbultefte eingesetzt. Aus allen Tellen Deutschlands haben fich bie Sumbler bereits eingefunden, um fich burch bobe Breisangebote arbitere Melerungen zu ficern. Auffäufer aus ben nieberrheimichen Industrielledern inden don, dens zu Haus ober auch mit aangen Gemeinden Lieferungsverträde abzuschlichen. Sie bieten sur das Mund Sparpeln einen Einbeitspreis won 3 M. für die gonze Nieferungsgelt. Laifachlich baben auch ichen gabreiche Spargels in der Angelie ber bemmen iberter auf dicfer Gennbloge ibre gesamten Erträgniffe ber fummens en Spargelernte vergeben. Die Folge wird woll fein, daß große Rengin Spargeln auf biefe Weife wieder bem einbeimichen Rutte entflogen werben und der nerhfeibende Reft bei ftarijter Rachfrage,

tenert mirb, bag ber ebeinbeflifche Spargel ebenfo mie ber rhainbennehe Wein für die gewohnlichen Sterblichen taum noch ju taufen it. Der Spargellandel är in befanntlich leit völlig freizegeben inarden. Rach Lage der Sache diette also der diedlährige Snarget faum unter 4 Mart des Plumb zu erstehen fein. Bor dem Reiege toltete er durchichmittlich 40 Big, per Plumb.

Alleder-Ingelneim. Ein burtiges Liebesdrama ipleite fich in der Nacht zum legten Montag der ab. Ein lunger Mann von 20 Jahren. Bi. Sch., er choft feine um ein Johr ültere Brant mittels eines Kenalpera und taleite mit ausen nedigene Schafe lie beide

eines Remoldere und toleie mit einem meiteren Schuft fich felbft Die Bemeggrunde zu biefer Tat lind noch nicht nöher befannt.
Darmflodt. Monrag nodmittig murbe in Schofbeim bei Babenbau en bie 45 Johie alte Chefran ben Peter Bergmanner, welche fich allein im Saule befand, mit bem eigenen Solstuch erwiegt. Der Morber nahm 2270 Mort Bargelt, jerner Stoff für neue Magige. einen Uebergieber und Mellichwaren aus ber Wahnung mit. Lat verhächtig ift ber 20 Sabre atte in Schufbeim geborene Schufp-macher Wilhelm Rreber, ber in ben leigien Cabren von Schafbeim abme end war und tags vorber in einem Frifeurgeichalt geschen

Darmftabt. Die in holland verbreitete Melbung, ber frühere Großherzog von Selfen fei mit feinem Gobn nach Solland geftoben. meil er auf ber Auslieferungelifte ftebe, ift folid. Der Großbergog befinder fich bei seiner Framilie im Neuen Palais ju Durinftadt. Hieraus funn man erfeben, was von der weiteren Meldung eines hollandichen Bettes über die Flucht von fieden beutschen Generalen

Ju genten in.
Arenmad. Riegendo mehr, felbst in welnbautreibenden Gesmeinden ist der Schoppen Blein unter 8 Marl, in neuter Zeit in Mart, zu haben, bei gestilchkeiten wird ingar für den habben Schoppen 7 Warf gefordeet. Intolge dieser für den gewöhnlichen Sterblichen unterschapen Preise geben die mensten Beinschen.
Ererblichen unterschapingtionen Preise geben die mensten Beinsichen. fen leer ober fie geben jum Birranofchant über. Gelbit ber Beinbauer findet biefe enormen Weinpreise, birch bie es doch nur zu großem Bermögen fommit, zu hoch, ihn nuch wie Lider seine 3 bis 4 Hulbe lich in der Dorf wente zu leisten. Er begnügt sich mit

Arengnade. Einem Birt ju Boidiban wurde untänglt ein Kind geboren, bas ohne Arme und Beine jur Welt fam. Das bedanernomerie Gelchöpf ift fouit terngefund.

Bermischies.

Berlin. Um 10. Februar 1920 traten bie Berrreter bes Arbeitgeberverbundes für das benische Zeitungsgemerbe und die Bertreter des Deutschen Transportarbeiterverbandes zusammen, um über die Forderung eines freien Tages für die Zeitungsträgeringen zu verhandeln. Ban den Bertretern des Transportarbeiterverdandes wurde die Forderung gestellt, daß die Zeitungsverleger in Deutschland auf des Austragen der Sonntagsausgade ab I. April d. Is, verzichten sellen. Ban den Bertrettern der Zeitungsverleger wurde mit Rückstauf dusten die schwerzen der Seitungsverleger wurde mit Rückstauf des die schwerzen der Seitungsverleger Burde mit Rückstauf der Berticht auf die Sonderungsverlagen der Seitungsverleger Zeitungen durch den Bergicht auf die Somitgageusgabe diese for-berung als unmöglich abgelehnt. Um aber ben Munichen der Zeitungsträgerinnen nach einem arbeitofresen Tage entgegenzu-tommen, erlideren sich die Bertreter des Arbeitgeberverbandes bereit, auf die Maniag-Morgenausgabe zu verzichgen, tropdem aber teinen Abzug für die mindergeleistete Arbeit vordunehmen. Dieses Entgegenkommen wurde von den Beriretern den Transporturbeiterverbandes als nicht genügend abgelehnt mit dem Hinweis, daß fie zum Abschluß eines Absommens auf dieser Erundlage nicht er-

Die jogenannte "Borzellanhofe" beim heer. Das Reichewehrministerium bat turglieb an eine untergeordnete Stelle unter wels auf eine frühere Arordnung mitgefellt: Weifteinene ho en tonnen wir bet umjerer Armut an Geib und Robstoffen im Seere nicht mehr beibehalten. Gie find baber aus ber militarifchen Be-fleibung ausgefchieben und barfen unter feinen Umftauben ols Erfan für Drittibolen ober burch Molinderung als Erfan für Unterholen eber gar nach Abidneiben ber So eineine als Sportholen verwender werben. Sie find burd bie Tertiloeriellungscommission Zweigstellen bes Reichevermernungsomies anzubleten. bas 100 000 Mann-Seer ift bie Quoftattung mit einer befonderen

Sportbelleibung porgefeben Ohne Bliegerliche gehts body nicht! Stabirat Ritter (Debrheitofog.) teilte auf ber Ronferen, ber fogialbemotratifchen Ge-meindenergreter Groß-Berling mit, daß en ungemein fcwer balte, geeignete Berfonen fur die Ehrenamter in den groberen Gemein den aus den Reiben ber Sozialdemotraten zu finden. Die ehren-amtliche Tätigkeit eines Stadtrate erfordere nicht nur Sachkenm-nille, iondern auch Opfer an Zeit und Geid. Im Rebenomt leien heute die Begennne durch Stadtrate nicht auszufillen. Wer feine bilicht und Schuldigfeit gang tut, der muffe toglich von früh bis iput auf bem Moften fein,

Balbifebbe (Beilet Münlier). Um Sametagabend withe in ber Banernfratt Mi-Balbifebbe von zwei leiber unerfarm ent-tommenen Berbrechen ein räuberlicher Neberfall auf ein Bauernbano verübt. Der Bandmitt Durbult jag mit wort befreundeten Bauern in feinem ju ebener Erbe geiegenen Wohnzimmer beim Starrenfpiel um Tifch, ale piopilich mehrere Schuffe fracten, bie von brunken burch bas Genter abgefebert murben. Die Wirkung war emfehlich, von den Karrenspielern war einer tot, während der swelte chore prelegs ins Stranfenbaus gebracht werden mußte und ber britte foldlier verlegt murbe. Die beiben Berbrecher brungen bann, ohne baß fich bie Heberiglienen gur Webe fenen fonnten. bos Saus und fichten noch Gelb, bas fie aber nicht fanden. Die Erregung in ber Bevollferung über bie verprecherliche Tot ift begreiflidermelle eine fehr ftorte.

Neueste Nachrichien.

ma kassel, 12. Februar. But Grund ber Berordnung des Reichspräsidemen vom 13. Januar 1820 und im Einverständnis mit dem Reichspräsider Dr. Schwander ordne ich an: Die Wir is ich aften und Gastlaufer Dr. Schwander ordne ich an: Die Wir is ich aften und Gastlaufer leiten im Erwelterung des § 6 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 13. Januar 1820 unter den Begriff Weben swischtige Betriebe". Die sür den 15. Hebruar 1820 im Bezirf Frankfurt'a. M. beabsichigte Schlesung der Goswaltschaften und Käuer ist verdoren. Juwiderhandlangen oder Ausscherung von der Anteil au solder Schlesung wird, lotern die deltesenden Beseich ihreit ab ihren der Geschangen oder Kalt oder Eichliche des mit 15.000 Mart des streiten. Liegen im einzelnen Falle de ondere Berhältnisse von, fatann die Aussehen von der Verditzele des von erreichtessen des fann die Aufbebung bes Berbotes bei ben Ortspolizeibehörden beantrogt und von ihnen genehmigt werden. (geg.) v. Stolymann.

Die Abstimmung in Nordichlesmia.

mi Flensburg, 12. Februar. Das Brüfungsburo bet inter-nationalen Kommilion für Nordieleswig gibt befannt, daß auf Grund einer Rachprüfung bei der Abfrimmung in der ersten Jone insgelamt 140 382 Stimmen abgegeben minden und zwar 75 151 für Denemort und 25.281 für Deutschland.

mi Alendung, 12 Gebruar. But Grund einer Eingabe ber interolliterien Romanifion ift die Abstimmung für die zweite Jone von Bord-Schiesung auf Sonntag, den 14 März verichoben wor-

Legte Rachrichten.

my Kopenhagen, 22. Jedrunt. "Berlinefe Elbende" ichreibt att den franzöllichen Absichten auf das linfe Ichennier und zu der Ruslieferungsfrage u. a.: Willerand rück die Roblenfrage als eine rein franzöllich deut die Irrage in den Borbergrund. Durch diefen Schockzug ficherte er Cronfreich die Mörlichtelt. Dem chland gegen-icher auf eigene Fault, unabhängig von Lloud Georges Aufrich in der Auslielerungsfrage, vorgeben zu lönnen. Willerunds Absta-ten sind deutlich, zuwol da er einen Mann unde London mitgenoormen hat, der mit größler Energie barauf bringen wird. Frantreich the Athernaceurs on vericharden. Doch die Mootleserungstrage ift bantt nicht geilift. Gie läht fich überhaupt nur um gittlichem Bege logen bas bis tilliseren ber Mustteferungsforberung auf namentlich auch von Seiten ber frangoffichen Raufer , beratt Der. i irgend eine Beije fallen laffen. Daburd wird aber die Frage nach

Rompenfationen in beit Borbergrand, gerudt. Und ba mieb man ficher mieber ber Rheintrage begegnen.
by Conbon, 12. februar (Reiner.) Umberbans. Ge ber

Debatte über ben liberalen Munberunggantrag gur Antmortabreite, in ber bie Unmöglichteit ber Ausführung verichtebener Seltimmungen bes Friebensverirages bervorgeboben wird, ertiatte Maciean, die Bedingungen des Aertrages murden den gegenwartigen Julian-den der Weltangelegendeiten angepaht werden. But die den Detrichtand zu selltende Wiedergumadung foll eine endgliehe Summe feingefeht werden. Die Bange der kille der Friegeber-brecher mache das gange Berlahren prakti de undurmigdebet. Wenn

bericher mange das gone Beriahren profit as inklumitabebar. Menu-bos Beriahren in antiinbiger Weite burchgeführt werden offie, wirden langisbrige internationate Gerichtstoffe bie Ibage füre, ma Antiferdam, 12. Februar. Die Morning Volt ineider aus Madrid, daß die fennzöllichen Erreitfröhe in Martelio iwei ernti-Mederlagen erlinen. Es wurden ledze franzölliche Offiziere von 192 Mann getötet. Die Lage eriordert die Entsenbung neuer franzöllichen Teilungen frangöllicher Truppen.

Erfampfied Wifter

Bon Dite Ellier

(17. Forrjegung.) (Rambruf perboten.)

Ein ichmungelndes Bacheln umichwebte feine Lippen. Raich entfernte er fich, Wertrud in gröhter Berlegenheit juriktiaffend. Gle wiln dien mich perfinlich ju fpreden, guib ge Frant

frogte Morecht, fich leicht verbengenb. Es ist ein Irrium — frere hammerftebt rief Gie — ich wünichte Sie burchaus nicht zu forschen. Im tanme es mir benten, entgegnete er mit einem farfafti-

ichen Löchelm. So dari ich mich wohl wieder entfernen? Sie lokie fich end tproch rukig. Da uns ber Jufall noch eine mit zusammengeschrie bar, fo bleiben Sie noch einen Lugenkied, ich hibe Ihnen noch nicht für die Zu endung des Buches gedauft. Bitte — wenn es Sie nur interessiert hat.

Bertrub ichtig bie Augen nieber; fie bodite im bas, mas fie amilden ben Beiten gelejen

Co hat mich febr intereffert, fagte fie feife. Dann jeste fie mit einem Aucheln hingur Ruch bobe Rreife icheinen fich bafür intereffiert gu baben, wie ihre Deben beweigen.

Sa, es bat mir nicht an Ainertennung gefehlt. Und body huben Gie wieber bie tourmannifene Laufbahn ein-

geichlagen? Gr gunte bie Michfeln.

Adas mollie ich machen, gubbipe Fraut. Diein Bater batte fich in Spefulationen eingelallen, die ihm nicht gludten, er fland am Rande des Ruma, do mubbe ich fern mit melnem Gelde beilprinnen — ich bin jest mieder ein armer Teufel, fante er leicht lachend. Uld, des bedauere ich. Boeder der Bater, noch in der alten

3a - er hat aber ein anberer Gelabalt - freilich in bemielben

lind befinder fich mohi?

Dente — jet gnübige Krau. Willy tom berbeigeellt. Diere Schnibt, etcl. er, und febtt noch ein Paar zur Ovabrille! Haben Sie gion eine Dame

Rein, Berr Leutnonil So engagieren Gie rald - uh, bn lift jo Gertrud! Bormarte,

Derr Schmidt, engogieren Sie meine Schwefter! Ich tonge nicht, Wille, lagte Gertrod, beif errötend Dummes Zeugl Wer wird fich feinem Schmerz fo lange bin-geben? Du mußt mittangen, fenft leiege in die Quadrille nicht

3d glaube, fagte Albrecht, Die gnablge Frau mochte mer nicht

Beshalb nicht? Ihr feid boch alte Befannte. Alfo ich rechne auf Ste, Derr Schmibt, und auf Dich, Gertrub.

Damit war er fcon wieber verichwunden.

Bachelnd blied Albrecht vor Gertrud fieben. Ihr ferr Bruber meint es gut mit mir, faute er. Aber ich verzichte gern. Gertrud erhob fich. Ich möchte die Quadrille nicht gern ftoren. Sie wollen mit mir tongen?

Weshalb nicht ebenso gut mit Ihnen, wie mit jedem anderen?

enigeonere fie hooming. Er verbeugte fich ichiveigend und bot ibr ben 21em. Schmeigend führte er sie in die Reihen der Tangenden, wa ihnen Lostitom Play anwies. Sie franden in einem Karre mit zwei Offizieren, die mit zwei sehr lebbaften, fröhlichen jungen Damen fanzen, und einem ülteren deren nie der Absalden jungen Damen fanzen, und einem ülteren deren nie der Absalden jungen Damen fanzen, und Frodlein engagiert butte. Die Offiziere plauberten luftig mit ihren Tänzerinnen, der ältsiche Herr führte mit seiner Dame eines der gemöhnilichen Ballgespräche über Theater und Konzerte.
Schweisend fanzen Mitgesche und Gertrieb von der meinender, ein

Schweigend franden Mbreche und Gertrub nebeneinander, als hatten fie fich nichts zu lagen, und bach war beiber Ders zum Ueberlaufen voll. Die Miellt fente ein, die Duodrille begann und fcbrei-gerd inntten fie die verlosedenen Touren, als faben fie fich num erften Mate im Geben. Aber menn fie fich in dem Reigen begeg-neten und sich die Hand reichen mußten, denn umfoften sich ihre Hände fester, als sonst üblich, und wie ein elektrischer Junke sprang

ein Gefühl in ihre Gergen über, das ihre Sinne beraufente, das auce Wangen erglüben ließ und ihre Augen aufleuchten ninchte. Weer die Lippen beloffen fich um fo berber gufammen und feiner fant bas Wort, bas bie Briide swiftben den Gergen fchlagen konnte, bie fich in Cebnfucht macheinander vergehrten.

Der Kommergienrat beugte fich ju feiner Schwiegermutter nieber. Soft Du gefeben, fragte er leife, baf Gerrub tangt? Mit wem tangt fie? fragte bie Gebeimrätin, ihr Gias an die

Mir Albrecht Schmidt, entgegnete er mit verfchmigtem Bachein. 3d babe fie jufammengebracht

Ach, bas haft Du gut gemacht, Robert, fagte die afte Dame. Diejer Mbrecht Schmidt ift ein vortrefflicher Menich und Deichaftsmann, fuhr Kanmeritedt fors, ich habe meine Bläne mit ihm. Bao batt Du vor, Robert?

Sa, bos bangt von Gertrud ab, jagte er ladjenb, und mandte

fich einer nabertretenben Dame tt. Die Quabrille endigte mit einem Watzer.

Mallen Gie eingen, mabige Frau? fragte Albrecht, eber gieben Gie es vor, werm ich Gie auf Ihren Plat bringe?

Gie fab ibn mit einem Blid an, ber fein berg erbeben fieg, fo Schuller ich einem Bur an, der fen herz erbeten fest, fo schuerzlich, so angfiepfl frogend und doch bittend war ihr Blid. Ohne sie rochmals zu frogen, schlang er den Arm um ihre Tattle und fübere sie in die Reihen der Tanzenden. Hat besinnungslostag sie in seinem Arm, die Augen geschlossen, die Bangen bleich, mit leichtzeössenschen Lippen, durch die das Weiß der Jähre schummerie. Aber er fühlte bas buftige Bochen ihres Gergens, er fühlte, wie fle lich fester in seinen Arm schmiegte, und er fab. wie ein glildtichen träumerijchen Bachein ihre Bippen umfptelte.

Sie liebt Dich, fie liebt Dich! fo fauchate es in feinem Bergen. Da fab fie mit bittenbem Blief in ihm auf.

3di bari Sie boch noch Ihrenr Blay bringen? fragte er dann. Bitte!

Thre Hand sag warm out feinem Arm. Er wagte es, fie leicht

gegen die Bruft zu briiden, fie wehrte es ihm nicht. Wohln bart ich Sie fibren? fragte er. Bitte — aur Frau Gebeimrat Wenbeltn.

Er brochte fie gu ber alein Dome und verabichiebere fich mit einer böllichen Berbeugung. Ich banke Ihnen, gnüdige Frau; sehen wir und einmat wieber?

3ch hoffe es - leben Sie wohl - und plopfich reichte fie ihm Bond, bie er chriurdersvoll und bach gürtlich filfite. Dann entfernie er fich. Ifm biefem Abend tongte er nicht mehr.

Gertrid sent en der Geite ihrer oleen Freundin auf einen Eige Lak ims nach Soule sabren, Orosanama, bat sie — Nachte Du Rich nicht wohl, wein Kind? fragte die Geheim-Deine Mange glithen - Du haft both midit Juviel Gerandt? Bertrit fothelte mie im Traun.

Rein, Großmanna — ich fühle mich gang wohl 1 modite nadi Saufe - idi modite allein feint

Ein Lächeln bes Berftelbens biefchte über des Antlif der Breffin. Fir mid fi eo auch Beit, noch Baufe zu fahren, fagte fie. Und wenn Du nicht inehr tongen willite -Bein, nein.

then, fo fomm - und embemerft verliegen fie ben Goul, in

bem Wiffin foeben einen neuen Romerbang arrangierte. Es lief Britrub feine Rube, fie moste bie alte Strofe, on bie fid für fie forset schmerziche und freundliche Erinnerungen knüpften, nach einemt wiederfeben. Das Jufammentreffen mit Morecht halte die Erinnerungen ledhafter denn je gestaltet, und eines nachmittags machte fie fich auf den Weg nach jener alten Strafe, Die auch jest noch nicht in den Strom des weltstädtischen Bertebes bineingeriffen war.

Es war ein windiger, sonniger Frühlingstog. Un dem blauen Aprilhimmel zogen weiße Wölfden eilig vor dem Winde dahin, einem fernen, unbefannten Stele gu. Die Stoftanien geigten ichen bide Stnofpen und in ben Borgarten und auf ben öffentlichen Magen blübren bie ersten Frühlingsblumen. Die Sperfinge gantren lich in bem fabien Bufchwerf, und auf der bochften Spipe eines graßen Baumes pfiff eine Amfet ihr tedes Frühlingslied.

Muf ben Strafen berrichte reges Leben, und Gertrud war frob, als fie in die ftille Rebenftroff einbiegen konnte.

Baft fieinstädtisch tum ihr die Strafe vor mit ihrem fchechten Bllafter, ihren larmenden Rinberspielen, ben vor den Hausturen sunden hunden, den fleinen Baben und den geschäftigen Frauen. ble in biefen Meinen Baben ihre Einfaufe beforgten. Da ftand noch dus Haus, in dem ihre Eltern die jorgenvolle Jeit verlebt. Es hatte fich nicht im mindeften verandert und zeigte noch basselbe graue, grantiche Gelicht wie vor Jahren. Der Hausher ichien feine große Gorgfalt auf bas Aeuhere feines Besiges zu legen. Er lag noch,

genau wie vor Jahren, in dem Fenfter des Erdgeschosses, dreit und behädig, der Appus des Kieinstadtphilisters, und stierre Gertrud un, ohne zu grüßen, als fabe er fie zum erfren Dale

Dort ichrög gegenüber nurfte ber Baben Karl August Schnibte. Aber vergebich hicke Gertrub mach bem Beinen Rolonialmarenladen, in dem Karl August Schmidt mit dem fleinen, schmugipen Behrjungen gebouft hatte. Un feine Stelle mar ein Baben mit einer einzigen großen Glasscheibe getreten, in bem Geoffe mie Sammere und Seibe, Wolle und andere Textilwaren ausgelegt waren. Gertrub fab nach bem Ladenichild. Da ftand: Seidenwarengeschäft von Karl August Schmidt — und min erinnerte sich Bertrud, day ihr Albrecht gelagt, daß fein Bater ein anderes Gekhaft als früher betreibe. Beist trat eine elegante Dame aus bem Laben, von Rarl Aug.

Schmidt bofflich hinausbegleitet. Us war mirflich ber frühere Kolomalmarenhfindler, aber jest in einem feinen schwarzen Un-zuge, bas graue Haar forgfältig fristert und den Bart modisch zug-Bie fein Baben, fo botte auch er fich verwondelt.

Er blieb vor dem Baben steben und fab der Dame nach. Dann fiel fein Blid auf Gertrud und ein Blig bes Erfennens teuchtete in feinen Augen auf. Er trat auf Gertrud gu. Gnabige Frau - ich irre mich boch nicht, fagte er mit böflicher

Sie irren fich nicht, Derr Schmidt, jage Gertrud freundlich. Ich bin Gertrud Bogler

Onabige Frau haben fich gar nicht verändert.

Um lo mehr haben Sie und Ihr Laben fich gerändert, jagte Gertrud lächeled. Das fieht ja jest hier anders gus. Bollen fich gnübige Frau mein Geschäft niche und ansehen? Biefleicht finden Sie erwas. Ich sühre echte chinesische Seide

Ich babe allerdings nichts nöfig, aber Ihren Loben möchte fo mir allerbings gern anfeben. Bitte, gnäbige Frau.

herr Schmidt öffnese boflich bie Labentite und ließ Gertru sintreten. Mus bem bumpfen, buntlen Raum war ein heller, ich ner Baben geworben. Heiter bein langen Babentrich bedientel twei junge Beute einige Damen, die in den schimmernben Seiden foffen mühlten, bie ein Behrling berbeischleppte. Mus boben 94 rolitorien fugten Ballen von allerband Stoffen. Rabe dem Jenfu iah die Kaffererin hinter ihrer Zählmaschine.

Beben Ste, guidige Frau, mein Gojchaft ift jest gang anderei Art, wie früher, fagte harr Schmidt lächelnd. Aber en ift nicht notil Berblenft — mein Sohn har bas Gefchäft eingerichtet und nitr die Begagenweisen aröffnist. Ramentilch in chineficer Seide find wie

Und Sir Geschäft geht gut, mie ich sehe, entgegnete Gertrad berr Schmidt senigte felcht.

Man umg zufrieden fein, gnadige Frau, und man muß febt auf dem Poften fein.

Filr Ihr Geschüft It die Strafe eigentlich etwas abgelegen. Das ist gerabe mein Borteil, fagte Berr Schmidt lebhaft. hobe teine großen Geschäftsspesen, teine teure Miete, teinen Lugus in ber Labenausstattung, ich fann beshaft bie Blaren billiger ab geben, als die größeren Geichafte in ber Leipziger Strafe. Die

Tamen wiffen das und touten gern bei mir. Jog werde es mir merfen, entgegnete Gertrud tocheind. Aber to tube the fort, fich luchend unrichauend: Ihr fleines, gemünlichts synterginnner ist wohl dem Baden gum Opfer gefollen?

D nein, guddige Frau, es ift noch dal (Schliff folgt.)

Amiliche Befannimachungen der Gtadt Sochheim am Main.

Betrifft die Musgabe der Brotfarten. Die Brotforten werben am Samstag, ben 14. Jebruar, vorm. von 7%—8% Uhr die Rummern 301—600,

von 7%—8% Uhr die Rummern 301—600,

von 8%—9% Uhr die Rummern 301—600,

von 9%—10% Uhr die Rummern 901—1200,

von 10%—11% Uhr die Rummern 1201 dis Schluft,

von 11%—12% Uhr die Rummern 1—300.

Um eine geregelte Susgade zu erzielen, ift es notwendig, doß

die Reiheufolge fireng eingehalten wird. Wer nicht an der Reihe

ift, wird unbedingt gurudgewiefen. In die Eltern ergeht die Mahnung, wenn irgend möglich eine erwachjene Perjon jum Empfang der Brotfarten ju ichiden, oder ihren kindern anzuempfehlen, im Rothaufe sich anständig zu benehmen, da durch den Unsug der kinber des Musgeben der Brotfarten febr erfcwert wird.

Nochheim a. M., ben 13. Februar 1920. Der Magliftent. I. Bir Pift or.

Betrifft die Ausgabe der Meischwaren,

Die Ausgabe der Fieijchwaren erfeigt am Samstog, den 14. Februar ds. Is., nachmittags von 1 Uhr ab, bei den fünf Meigern Muf den Ropf ber Berforgungsberechtigten entfallen 175 Gr. Biele-maren. Rinder bie Stälite.

Sochhrim a. Mt., 12. Februar 1920. Der Magiftrat. 3. B.: Biftor.

Beirifft ble Liusgabe von Juder. Trog ber in ber Befanntmadjung über die Musgabe von Buderfarten vom 9. Februar be. In ergangenen Aufforderung, die angegebenen Termine ftreng einzuhalten, ift bis jest ein graßer Teil ber Buderfarten noch nicht im Rathaufe abgeholt. Es ift unter diesen Umftunden ummöglich, ben Zuder rechtzeitig an die Handler ausgugeben, und die betreffenden Gaumigen tragen felbfe bie Schuld, wenn fir ihres Judero verluftig geben. Der Juder für die abgelieferten Karten ift mittlerweile aus-

Diejenigen, welche ihre Rarten noch nicht im Rathaule abgebult haben, erhalten biefeiben im Janie ber nachften Woche, Rabere Befannmachung ergeht noch. Alle Rarten, Die am Sometog nicht beilefert murben, muffen bei dem hanbler Josef Bafting, Rofencalle, abgegeben merben. Belieferung erfolgt bann burch biefen

Sanbler nuch naberer Befannigat 1 Wind Juder foilet 1.30 ML, 625 Gromm affo 1,83 ML Co ift ben Sanblern unterfogt, einen anderen Breis gu forbern. Stie miderhandlungen werben verfolgt.

frechbeim a. M., ben 12, Februar 1920. Der Magiftrut. I. B. Pift's c.

Betrifft die Ausgabe von Rährmittelfarten am Aranfe. Gogen Borlage ber arutlichen Beicheinigungen und ber Attefte von ber Brufungoftelle in Wiesbaben werben am Samstag, ben 14. Jebruar ds. 35., vormittegs von 8-12 Uhr, im Rathaus, 3 immer 3

Dirfelben berechtigen jum Bezuge von Gries ober

naferfloden bei ben Lebensmittelbanblern Gleurg Beier Reim, Margaretenftrafie 13, Seinrich Bufch Biene., Weibergaffe 32,

Die Rurten find gut aufgebewohren, ba verlorene nicht erfest

Erfiniolige Ausgabe erfolgt am Montog, ben 16. Februar 1920. Der Preis ber Woren mirb durch Anschlag bei ben betreffen-ben Kanblern befanntgegeben. hochbeim a. M., ben 12. Februar 1920.

Der Magiftrat, 3, 9.1 Biftor.

Anzeigen-Teil.

Nukholzversteigerung im Flörsheimer Gemeinbewald.

Am Samstag, 14. ds. Mfs., vormittags 10 Uhr, gelangen im hiefigen Gemeinbemath. Diftrift 2 und 41 nadhfolgende Rugholger gur Werfteigerung:

80 Stid - 52,76 Feitmeter Riefernflamme (Difiriti 2)

42 Sfüd = 14,84 Jeftmeter Eichenftamme (, 2) 85 Stild - 60,66 Festmeter fleferuffamme (, 41) 1

31 Raummeter Riefern-Schichtaugholz 2.5 und 3 m lang

Bujammenfunft u. Unfang: Durrbrucheichneife (Diftrift 2) permittage 10 Riv.

Moreheim a. M., ben 9. Februar 1920.

Der Bürgermeifter: Caud.

Mir übernehmen noch für unfere Dreberei u. Gefofferei Arbeiten ieber Brt bei fauberfter Mindlibenng und billigfter Allragen wolle mon richten an Sobienger Maichinenfabrif, G. m. b. D., Coblens Piaffenbori (Roein),

Am Donnerstog, den 26. Jebruar de. Is., 9 Uhr vormitlage, wied im Geschäftsgimmer ber Dberförsteret Sonnenberg bei Wiedboben bie

fietalifche Fifcherei in dem Theis, und Niedernhäufer, Bach

out die Dauer von 12 Jahren, beginnend mit dem 1. 4. 20 bis 31. 3. 32, öffentlich meiftbictenb verpachtet werben. ginnt an der Quelle in der Theis unmeit bes Bierftubter Gemeinbewalbes, Difir, Ratteborn, bis Riebernhaufen Theis, bann Riebernboufer Bach genonnt, bis an die Gulbenmibie, etwa 8 Ant. lopg. Sauptfidulichite Fifchert: Forelle. Bochtbebingungen tonnen der Oberforfterei gegen Ginferdung von 1.50 DR. in Briefmarten

Pferdezuchtgenoffenschaft Wiesbaden.

Unfere Dedftation Erbenheim hat ihren Betrieb aufgenommen und find auf derigtben drei bervorrogende Kaliblut-Juchihenglie edeister Abstammung aufgestellt.

Stutenanmelbungen burch Gernipreder Wiesbaden Mr. 270 mit Frift von brei Tagen erforderlich,

Dierargfliche Gefundheitsattefte find beiguhringen.

Ded- und Johiengeld:

Für Stuten ber Miigfleber M. 100 .- begm. 125 .-Gur Stuten ber Richtmitglieber Mt. 150 .- begm. 175 .-

Das Dedgelb ift unter allen Umfländen beim erften Sprunge der Henglie an den Berwalter der Gengststation, Geren Sch. Merten-Erbenheim, zu entrichten.

Der Borffand.

Gartenfamerei, Raphiabon,

> Obfibaumfarbolineum, Baumwachs

Garinerei Deter Gad, Sochheim a. M

Allte fünftliche und gerbrochene Webiffe, jowie eingelne Babne nicht wegwerfen, gabte

Zahn von 3 bis 30 Mark bis 300 Mark Brennstifte 616 50 Mark

Cinhauf findet nur am Montan, ben 16. Bebruar in Biebrich im "Cotel Bellevac" bon 9 lift burmittags bis 6 libr nedwittage liaft.



Wiederfeben mar feine und unfere Soffnung.

Siermit bie tieftraurige Rachricht, bag unfer einziger, guter, innigfigeliebier Cobn und Bruder

im bilibenben Miter von 20 Jahren nach langem. fenerem, mit großer Gebuld ertrogenem Beiben, am 9. Gebruar 1920 im Sopital Corbineau in Chalons fur Marne fanft entidlafen ift.

In tiefer Trauer:

Familie Zalod Willing.

Sochheim, ben 13. Februar 1920.

Das erfte Geelenamt findet Montag morgen 6% Uhr in ber Bfarrfirche bier fratt.

Gesangverein "Liederfranz" hochheim a. M. - Gegr. 1866.

늗랷톥톲뀵켴봕쮚쳨콯퍞몊똣짫쾓잗똣h퍞팑똮짟돢쯗돢쯗캶찞롲듔퍉찞묨캶 묲맔썦슢쬤퍝홵빏놽뇬쳪댎뇶뙲뫢뙁퍞퍞눆h퍝팑똿돟作슸눥믮둮둮횼촧正뀰뙆뫱뵎뚕촧

D. D.

Bir beehren uns hiermit, die Einmobnerichaft Sochheims zu unserem am Jaftnachtfonntag, 15. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Saalbau "Kallerhof" (Befiger Berr Frang Mehler) ftattfinbenben

Konzert und

höflichft einzulaben. Der Gejangverein "Cledetfrang".

Eintrittspreis & Berfon 1 .- IR. Raffeneröffnung 216 Uhr.

Fertige Herren- u. Knaben-Kleidung:

Sacco-Auzhne Mk. 295, 395, 425, 575 Mk. 15, 82, 54, 88, 125, 145 Hosen doppen Mk. 56, 59

Uister and Paletota

Mh. 275, 420, 600, 800 Gummimäntel Mt. 250, 325, 435, 525 Dumen-Tuchkh lave MH. 158, 193 Knaben- und Jünglingsgrößen entsprechend weniger.

Meine Mass-Abtellung

liefert unter Garantie für guten Sitz und prima Zutaten flottsitzende Kleidungsstücke bei mässigen Preisen,

BETTERED WESTERS Wiesbaden Kirchgasse 56.



Macheny. In beigem Rumpf bift gludlich Du bem Tob ent-

Ramft unversehrt in Feindeshand, Und fonnteft mit une allen boffen: "3ch feb' bich wieber, teures Baterfand!" Duch gang umfonft wor all dies hoffen, Denn eine Rachricht traf uns beute ichmer, Rach fdmerem Leiben hat der Tod ihn meggenom-

Bovor er mar gu une gurudgefebrt. Rie mehr tonn er in umferer Mitte meilen, Bum Wieberfebn uns reichen nicht ble Sond, Bu feinem Grabe tonnen wir nicht eiten, Rue rufen mir gum legten Grug: "Rub fanjit!"

In frang, Ariegogejangenichaft ftarb am Montag, ben 9. Webr. 1920, unfer treuer Romarob, Musteller-

Mir alle werben bem jo forn ber Beimat gebfie-

bonen Freunde ein treues Undenten bemabren. man

Kameradichaff 1899, Socheim a. M.

(Briebensmare) für Wirtslokal geeinntt zu werhorten Raheres Hil-Erp. des Hochh. Stabtangeigers, synchhetma. Mt.

Guterhaltene Schube fowie ein Alngua für 4-6 idhrigen Anaben zu verhaufen Röberes Hil.Ern bes Hocht. Mabtangeigers, Hochheim a. M.

Leichter Einfvännerfosten wagen mit Premie billig zu verkanlei Abam Schröfing. Riiffelobeim a. M. "Aolellie 4"

Konivolllaffen erbrauchte Battenal kouff R. Bedierbach, Krarthint a. B., Glid. Oppenhelmer Pankibalis is Noch neuer

Qui

the Prittommunifanten gu pel Raberes Bil-Crp. bes Soch! Sindiangeigere, Godheim u. M.

fotts thir) Boll bred 中央 DETE glele

24

200

0101

200

Mr.

3.8

Mr.

Mr_

357

louis Ru

tens

Sim

man

und

teile

Him

wigs

Witt. Jeger Jei

Figh. THE Seu ordy tight litter nam

Highe thoù Tto

Mad